

WAS IST MUNDKREBS?

Als Mundkrebs bezeichnet man Krebs, der sich an den Lippen (meist an der Unterlippe), im Mundinnenraum (Wangen, Zunge, Gaumen), im hinteren Rachenraum, an den Rachenmandeln oder an den Speicheldrüsen entwickelt. Er ist bei Männern häufiger als bei Frauen und tritt in der Regel erst nach dem 40. Lebensjahr auf. Rauchen in Verbindung mit starkem Alkoholkonsum ist der wichtigste Risikofaktor.

Wird er nicht frühzeitig erkannt, muss Mundkrebs operiert oder mit einer Strahlen und/oder Chemotherapie behandelt werden. Mundkrebs kann auch tödlich sein. Die durchschnittliche 5-Jahres-Überlebensrate liegt bei etwa 50%*. Einer der Gründe für diese schlechte Prognose ist, dass Frühsymptome oft nicht rechtzeitig erkannt werden. Eine Früherkennung des Mundkrebses ist daher entscheidend für die erfolgreiche Behandlung.

Was sind die Symptome von Mundkrebs?

Nicht immer können Sie selbst die Warnhinweise eines beginnenden Mundkrebses erkennen. Deshalb sind regelmäßige Kontrolluntersuchungen sowohl beim Zahn- als auch beim Hausarzt so wichtig. Ihr Zahnarzt ist dafür ausgebildet, die ersten Warnhinweise von Mundkrebs zu erkennen. Dennoch sollten Sie zusätzlich zu den Kontrolluntersuchungen Ihren Zahnarzt aufsuchen, wenn Sie bei sich folgende Veränderungen bemerken:

- Wunde Stellen an Lippen, Zahnfleisch oder Mundinnenseite, die leicht bluten und nicht verheilen
- Knoten oder Verdickung in der Wange, die Sie mit der Zunge fühlen können
- Sensibilitätsverlust oder Taubheitsgefühl in einem Teil des Mundes
- Weiße oder rote Flecken auf Zahnfleisch, Zunge oder Mundinnenseite
- Schwierigkeiten beim Kauen oder Schlucken von Nahrung
- Wundheit, unerklärliche Schmerzen im Mund oder unerklärliches Fremdkörpergefühl in der Kehle
- Schwellungen am Kiefer, die z.B. zu einem schlechten Sitz der Prothese führen
- Stimmveränderungen

Wie kann ich Mundkrebs vorbeugen?

Wenn Sie weder Rauchen noch Tabak in anderer Form zu sich nehmen – beginnen Sie damit auch nicht. Tabakmissbrauch ist für 80 bis 90 Prozent der Mundkrebsfälle verantwortlich.**

Rauchen - Die Verbindung zwischen Rauchen, Lungenkrebs und Herzerkrankungen ist weithin bekannt.¹ Rauchen beeinträchtigt aber auch die allgemeine Gesundheit und erschwert es dem Körper, Infektionen zu bekämpfen und sich von Verletzungen und Operationen zu erholen. Bei Jugendlichen kann Rauchen das Wachstum beeinträchtigen und andere Entwicklungsstörungen nach sich ziehen. Viele Raucher haben ein schlechteres Geruchs- und Geschmacksempfinden als zuvor und riskieren die Entwicklung von Mundgeruch und verfärbter Zähne.

Auch ihre Mundgesundheit ist jedes Mal in Gefahr, wenn Sie sich eine Zigarette anstecken. Das Rauchen von Zigaretten, Pfeife oder Zigarren ist einer der grössten Risikofaktoren für die Ausbildung einer Parodontitis und es erhöht Ihr Risiko für die Entwicklung von Kehlkopf-, Mund-, Rachen- oder Speiseröhrenkrebs um ein Vielfaches. Da sich viele Menschen dessen nicht bewusst sind oder die Frühsymptome nicht erkennen, breitet sich Mundkrebs oft aus, bevor er entdeckt wird.

Weitere Formen des Tabakmissbrauchs - Kau- oder Schnupftabak-Konsumenten haben ein 50fach erhöhtes Risiko, an Mundkrebs zu erkranken als andere.

Am besten ist es natürlich, gar keine Zigaretten, Zigarren oder Pfeife zu rauchen, Tabak zu kauen oder zu schnupfen. Menschen, die ihren Tabakkonsum einstellen, reduzieren Ihr Risiko, an Mundkrebs zu erkranken, enorm – auch nach langjährigem Missbrauch.

Je eher Sie mit dem Tabakmissbrauch aufhören desto besser – immerhin dauert es etwa 10 Jahr bis jemand, der mit dem Rauchen aufgehört hat, ein gleich niedriges Erkrankungsrisiko hat, wie jemand der schon immer Nichtraucher war.

Chronischer und/oder übermäßiger Alkoholkonsum erhöht ebenfalls das Risiko an Krebs zu erkranken, und die Kombination von Alkohol mit Tabak schafft ein besonders hohes Risiko.

Wie wird Mundkrebs behandelt?

Nach Diagnosestellung entwickelt ein Team von Experten (darunter ein Oralchirurg und ein Zahnarzt) einen Behandlungsplan, der den individuellen Bedürfnissen des Patienten angepasst ist. In der Regel ist eine Operation erforderlich, gefolgt von Bestrahlung und Chemotherapie. Es ist wichtig, einen Zahnarzt aufzusuchen, der mit den unter diesen Therapien auftretenden Veränderungen im Mund vertraut ist.

Weitere Informationen finden sie auf unserer homepage: www.colgate.de

©2005 Colgate-Palmolive:

Weltweit bekannt für Mundpflege, Körperpflege und Haushaltspflege.